

Bei 1000 Bäumen soll nicht Schluss sein

EHRUNG Initiative der Grün-Stiftung von Bund und Vereinten Nationen als nachhaltiges Projekt ausgezeichnet

VON INGO HINZ

Die Ziele sind mehr Pflanzen im Stadtbild und Bürgerengagement in Form von geteilten Kosten angesichts leerer Kassen. Das Projekt „1000 Bäume für Köln“ der Kölner Grün-Stiftung ist von der Bundesregierung und den Vereinten Nationen (UN) jetzt als ein nachhaltiges sogenanntes Dekade-Projekt gewürdigt worden (siehe „Wettbewerb fördert Einsatz für biologische Vielfalt“).

Im Rathaus überreichte Kölns Oberbürgermeisterin Henriette Reker am Montag die Auszeichnung an Beatrice Bülter, Vorstand der Kölner Grün-Stiftung, sowie an die Stiftungsgründern Paul Bauwens-Adenauer und Patrick Adenauer. „Mehr als die Hälfte der

1000 Bäume im Titel der Aktion sind bereits gepflanzt, ein toller Erfolg“, lobte Reker. Im Dezember 2017 hatte Bülter die Bewerbung eingereicht. „Diese Auszeichnung ist ein Qualitätssiegel für unsere Arbeit und die Spendenbereitschaft der Kölner“, sagte sie.

Seit 2013 führt die gemeinnützige Grün-Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Amt für Landschaftspflege und Grünflächen der Stadt Köln das Spendenprojekt „1000 Bäume für Köln“ durch. Dabei können Bürger für die Pflanzung von Straßenbäumen Geld geben

und so zur Verbesserung der Lebensbedingungen in Köln beitragen. Für jede Spende in Höhe von 600 Euro steuert die Stadt Köln die gleiche Summe bei, so dass die Kosten für die Pflanzung eines Straßenbaumes gedeckt sind. „Seit Beginn des Projektes sind bereits

knapp 615000 Euro in die Pflanzung von 512 Straßenbäumen investiert worden“, fasst Patrick Adenauer zusammen. Aber auch nach Erreichen von 1000 Bäumen sei keinesfalls geplant, das Projekt zu beenden. Adenauer: „Wir führen das kontinuierlich weiter.“



Paul Bauwens-Adenauer (l.) und Patrick Adenauer, Henriette Reker (2. v. l.) und Beatrice Bülter freuen sich über die Auszeichnung. Foto: ths

Wettbewerb fördert Einsatz für biologische Vielfalt

Die Auszeichnung zum UN-Dekade-Projekt findet im Rahmen der Aktivitäten zur UN-Dekade „Biologische Vielfalt“ statt, die von den Vereinten Nationen für den Zeitraum von 2011 bis 2020 ausgerufen wurde und zum Ziel hat, den weltweiten Rückgang der biologischen Vielfalt aufzuhalten. Der fortlaufende Wettbe-

werb wird im Auftrag des Bundes-Umweltministeriums und des Bundesamtes für Naturschutz von der Geschäftsstelle der UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgerichtet. Er soll verdeutlichen, dass der Einsatz für die lebendige Vielfalt Teil einer weltweiten Strategie ist. (red) undekade-biologischerdiversitaet.de